

im Jahre 1850: 1881

" " 1875: 2085

" " 1900: 3117

Im Jahre 1759 hatte die Gemeinde 1014 Thlr. 12 Gr.

" " 1760 1988 Thlr. 6 Gr. 3 Pf,

" " 1761 gar 5707 " 18 " 8 " Kriegskosten zu tragen.

Im Jahre 1807 mußte sie zu der französischen Kriegskontribution 789 Thlr. 5 Gr. 5 Pf. beitragen, nachdem schon die Jahre zuvor derartige Teuerung geherrscht hatte, daß das sechspfündige Brot bis auf 11 Gr. 6 Pf. zu stehen kam! 1811

mußten aber-

mals 403

Thlr. 21 Gr.

zur Kriegs-

kontribution

beigetragen

werden, der

Kriegsauf-

wand der

Jahre 1812

bis 1814 aber

betrug ins-

gesamt über

6000 Thaler!

Die Teue-

rung währte

noch bis zum

Jahre 1817.

Was nun

die kirch-

lichen Ver-

hältnisse Bockau's anbetrifft, so bejaß es, noch ehe es eine selbständige Kirchengemeinde wurde, doch schon eine Kirche, die angeblich 1429 erbaut wurde, nachdem eine vorher auf der gleichen Stelle stehende Kapelle von den Hussiten zerstört worden war. 1637 wurde sie völlig erneuert, und am Montag nach Allerheiligen, den 6. November, eingeweiht, weshalb die hiesige Kirchweihe noch heute an diesem Montag gefeiert wird. 1827 erhielt die Kirche ein Schieferdach und 1860 wurde sie im Innern wesentlich umgebaut, 1896 endlich mit Rohrdecke versehen und diese mit kirchlichen Sinnbildern bemalt. Seit 1894 wird die Kirche bei Abendgottesdiensten durch Petroleumlampen erleuchtet.

Der Altar ist am 22. Juli 1617 gesetzt
Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Schneeberg.

worden. Er enthält ein interessantes Gemälde, das von Lucas Cranach herrühren soll und die Einsetzung des heiligen Abendmahles darstellt. Die Gesichter der Apostel sind Porträts von berühmten Personen aus der Reformationszeit, so des Kurfürsten Johann Friedrich, Cranach's selbst, Melancthon's, Luthers und Bugenhagens. Als Judas mit rotem Haar und Bart ist Carlstadt dargestellt. An der Rückwand des Altars ist zu lesen:

Benedictus Pauli, Pastor

Christe mihi, Benedicte DEVS, benedic Be-

nedicto

Te duce per-

petuo sic

Benedictus

ero,

was sich auf

den Pfarrer

Benedict

Pauli be-

zieht, und

deutsch also

wiederge-

geben wird:

„Christe, o

du Seegens

Gott!, seegne

deinen Bene-

dikt, der,

wenn du ihn

seegnen wirst,

als denn sein

wird höchstbeglückt.“ — Als Altarleuchter dienen in der Advents- und Passionszeit die schon oben erwähnten Bergleute, außerdem sind für die Festzeiten noch ein Paar hohe, zimmerne, und für die Trinitatiszeit ein Paar kleinere Leuchter aus Messing vorhanden. Die Vasa sacra stammen auch zumeist aus älterer Zeit, besonders wertvolle oder interessante Stücke befinden sich aber nicht darunter.

Der Taufstein ist aus Gußeisen, 1861 von einem Gemeindeglied gestiftet. Die Kanzel stehet rechts vom Altar, fast unmittelbar an der in halber Höhe der Kirche an den beiden Längsseiten und auch hinter dem Altar weg sich hinziehenden Empore; sie ist in Holz gearbeitet und mit den geschnitzten Figuren Christi, Moses und der 4 Evangelisten geschmückt.



Bockau 1900.